

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 02
März 2009
Mai 2009



4 197947 011001 90002

Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de

Gefällige Sache

Zebrano - in diesem Furnier wurde sie geliefert, die neue Gamut Phi5, der kleinste Standlautsprecher aus dem Hause des dänischen Herstellers, der in Deutschland seit ein paar Jahren vor allem die HiFi-Tester mit der Regelmäßigkeit einer Uhrzeigerumkreisung in pures Entzücken versetzt. Geradezu legendär gelten in notorisch gut informierten Kreisen Verstärker aus dem Hause Gamut, den Bau von Vorstufen wie Endstufen soll man im dänischen Herning in seltener Perfektion beherrschen. Aufmachung, aber auch der Preis der Gerätschaften, zeugen von Ambitionen im nicht eben größer gewordenen High-End-Markt, und daß Gamut sich in den kommenden Jahren viel vorgenommen hat, illustriert auch der Umstand, daß sich zu den

exzellent beleumundeten Quell- und Verstärker-Geräten auch noch zwei Lautsprecherlinien gesellen, die einmal mehr die Frage aufwarfen, ob denn jede High-End-Schmiede nun auf Gedeih und Verderb ihre eigene Wandler-Kollektion am Markt plazieren muß.

Solche Einwände sind in nicht wenigen Fällen vollends berechtigt, im Sachen Gamut erklärt sich der Entwicklungsschub schlüssig mit der Herkunft des Masterminds Lars Goller, der seit dreieinhalb Jahren die Geschicke von Gamut leitet. Goller tüftelte während immerhin dreizehn Jahren in verantwortlicher Position beim Chassis-Spezialisten Scanspeak. Acht Jahre lang betreute er selbigen Bereich bei Vifa. Goller entwickelte auch die allseits beliebten Scan-Speak-Relevator-Hochtöner; weswegen der Ingenieur mit Fug und Recht von sich behaupten kann, für die Teilbestückung etlicher Spitzenwandler mitverantwortlich gewesen zu sein.

Ein Entwickler mit vielen Talenten

Solch umfassendes Talent verblüfft - und man stellt sich sogleich die Frage, was denn verwunderlicher ist: ein Lautsprecherbauer, der sich auf genauso gut auf Elektronik versteht oder aber das genaue Gegenteil. Eigene Chassis hat Goller für seine Gamut-Serien allerdings nicht entworfen - die teurere L-Serie wird aus dem Hause Scanspeak versorgt, die Phi-Linie ist mit modifizierten Vifa-Treibern versehen, im Hochtöner werkelt ein Ringradiator, dem in Sachen Verfärbungsarmut sagenhafte Fähigkeiten zugeschrieben werden.

Die Phi5 ist ein Lautsprecher, der durch seine Details überzeugt. Seine geringe Frontfläche - die Säule ist gerade einmal 17 Zentimeter breit und bringt es bei einem Meter Höhe auf ein Volumen von 40 Litern - ermöglicht ein hervorragendes Abstrahlverhalten.

Bezüglich der Lautsprecherfüße hat Goller eine Lösung ersonnen, wie sie manchem Konkurrenten gut zu Gesicht stehen würde, der deutlich höhere



Mehr als nur gut aussehen - Gamuts Phi5

Preise für seine Produkte aufruft. Vier seitlich absprenzende Metallbrücken sorgen für eine stabilen Stand, die Justierung ist von oben aus zugänglich und kann mittels Stellschraube ohne Mühe vorgenommen werden. Mit ähnlicher Sorgfalt ist auch die Anschlußmöglichkeit für die Kabel gefertigt; die Qualität der Bi-Wiring-Brücke, zu achtzig Prozent aus Kupfer gefertigt, ist erstklassig.

Auch dürfte es Goller nicht bei einer einzigen Konsultation mit dem Produktdesigner belassen haben, denn die Phi 5 ist so etwas wie der kleinste Nenner dessen, was eine Standbox heutzutage unter optischen Kriterien erfüllen kann - und damit folgt sie den alten Prinzipien der skandinavischen Designschule, die stets nicht weniger wollte als dauerhaft zu gefallen, anstatt Effekte zu erheischen. Auf den ersten Blick ist die Kreation gar nichts besonderes. Sie ist eckig, dabei schlank und recht gut proportioniert. Das vordere Viertel der Front ist vom hinteren durch eine umlaufende dunkel abgesetzte Fuge getrennt - ein optischer Kniff, der dazu bestimmt ist, die Betrachter in zwei Lager zu spalten. Der Rezensent gehört jedenfalls zu denjenigen, die es für überaus gelungen erachten. Schlichte „Kisten“, deren Oberfläche durch nichts aufregend erscheint, gibt es schließlich genug - die Gamut entzieht sich dieser formalen Ödnis.

Dem skandinavischen Design verbunden

Im gelieferten Zebrano-Furnier gibt sie einen optisch durch und durch mehrheitsfähigen Eindruck ab, da dunkle Hölzer das Interieur seit ein paar Jahren wieder dominieren und den Weg flugs dorthin weisen, woher die Gamut stammt. Unter den filigranen Regal-Konstruktionen eines Nisse Strinning würde sie jedenfalls einen prächtigen Eindruck abgeben, wobei solche Retro-Seligkeit zwar allenthalben viel Anklang findet, aber noch lange nicht jedermanns Sache ist. Doch das Design der kleinen Gamut ist gut genug, daß es auch in anderen Farbtönen besteht. Bestechend sachlich wirkt sie in einfachem Weiß, und wenn jemand die Herren in Herning noch davon überzeugen könnte, ein paar Ral-Farben wie in etwa Ferrari-Rot als Option anzubieten, wär' das ein weiterer Design-Gag. Obschon die Gamut von Hause aus - so der erste Eindruck mit moderaten 60 Watt pro Kanal

- nicht zu den Raketen unter den kleinen Standlautsprechern zählt: Hektik überläßt sie lieber anderen Schallwandlern.

88 Dezibel an der doch recht gutmütigen Impedanz von vier Ohm, wie sie der Hersteller angibt, verlangen nominell zwar ganz bestimmt nicht nach Leistung im Kilowattbereich. Doch ein in diese Richtung weisender Versuch versetzte der Box erst den rechten Kick (und den Rezensenten in beinahe schon ungläubiges Staunen), nämlich als sie von einer Camco La 801 versorgt wurde, die pro Kanal an vier Ohm mehr als ein halbes Kilowatt stabiler Leistung zur Verfügung stellt. Schlagartig ergab sich ein ganz anderes Klangbild, die Gamut setzte Signale deutlich schneller um, der Baß gewann an Kontur, ohne auch nur die Spur schwammig zu wirken und was insgesamt eine homogene und weitgehend bruchlose Darstellung ermöglichte. Auch hier erweist sich die Gamut als ein Wandler der Mitte. Am wohlsten fühlt sie sich bei gemäßigten Lautstärken. Dieser Lautsprecher, der sowohl akustisch wie optisch durchaus mehrheitsfähig ist, schätzt weder Brachialpegel noch Flüstertöne.



Auf den Punkt gebracht

Die Gamut Phi5 ist ein bestechend schöner Wandler, der schon auf den ersten Blick durch seine exzellente Fertigungsqualität und durchdachte Details überzeugt. Akustisch gibt sich die schlanke Säule keine Blößen. Sie ist nichts für Baßfetischisten oder diejenigen, die nach Brillanz in den höheren Lagen verlangen. Die Phi5 tönt durchweg ausgewogen. Wer ihre Qualitäten ausloten will, sollte ihr allerdings einen Verstärker mit solider Leistung zur Verfügung stellen - die Gamut honoriert dies mit einer detailreichen, aber niemals nervtötenden Darstellung.

STEFAN OSTERHAUS

Information

Lautsprecher Phi 5

Gamut Audio

Preis ca. 3.450 Euro/Paar

Herstellung/Vertrieb

Adagio Musik Komponenten

Taunusstraße 32

D-65183 Wiesbaden

Tel: 0611-5900728

www.gamutaudio.com